

Ape Men named Saiyans!

Affenmenschen ihr Name..... Saiyajins!

Von Ithildin

Kapitel 23: Russisch Roulette ^^

..bei Vegeta kommt es zur Konfrontation...

Ohne weiter abzuwarten, bis der Bastard sich gefangen hat, gehe ich ebenfalls zum Gegenangriff über. Nur ganz kurz, aber mit Nachdruck. Ripper wirkt für einen Moment sichtlich überrascht, dass ich es tatsächlich wage ihn anzugreifen, doch das währt nicht sehr lange...der Mistkerl ist leider ein verflucht zäher Hund.

Mir bleibt in diesem Fall also nicht s anderes übrig, als das zu tun, was ich bisher so lange strikt geheim gehalten habe...nämlich meine Gestalt zu wechseln. Ripper bekommt mein zweites Ich Sekunden später daher ganz exklusiv in voller Lebensgröße zu Gesicht.

Dem um mindestens zwei Köpfe größeren Mann entgleisen augenblicklich sämtliche Gesichtszüge, als er sieht WAS für ein Kunststück ich da vor seinen Augen abziehe.

„Du mieser kleiner Mistkerl ich wusste es...ich hab s längst geahnt, dass du es kannst! Verdammt aber DAS wird dir nichts nützen, deinem Vater hat es schlussendlich auch nicht s genutzt...DICH krieg ICH auch so locker klein SAIYAJIN!“

Knurrt er sofort angriffslustig, wie ein Terrier in meine Richtung, wofür ich ihm als Antwort glatt eine saftige Backpfeife verpasse, die es wirklich in sich hat. Ripper weicht sehr zu meinem Unmut jedoch lediglich wenige Millimeter zurück, als ihn der Schlag mit enormer Wucht trifft. Offenbar war er darauf nicht vorbereitet, es ist als hätte er ihn gar nicht kommen sehen, dennoch ist dieser Mensch erstaunlich widerstandsfähig...sehr viel zäher, als ich bisher angenommen hatte.

Shit...das wird kein Spaziergang, das wird mir beinahe sofort klar! DAS war wohl auch der Grund wieso sich die anderen Saiyajins bisher nicht aufgelehnt haben...SIE wussten es!

„Du bist erstaunlich schnell Baka ich bin beeindruckt, aber das macht nicht s, dich besiege ich trotzdem spielend!“

Spottet er ganz entgegen seiner langsam aber sicher immer ungemütlicher

werdenden Lage noch immer unbeirrt weiter. Ripper nimmt mich nach wie vor nicht richtig ernst...na dann werde ich wohl oder übel noch eins drauflegen müssen!

„Ach halt s Maul Großkotz, du beeindruckst mich damit nicht im Mindesten...kämpf lieber anstatt noch länger solchen Bockmist zu schwafeln Blödmann!“

Provoziere ich ihn deshalb abermals absichtlich grob und unverschämt, um ihn weiter aus der Reserve zu locken, was mir offensichtlich auch wie erwartet gelingt.

Doch nicht so clever wie gedacht. Denke ich dabei sichtlich schadenfroh. Denn mit einem Mal strafft sich der mir um Längen über den Kopf gewachsene Mann und geht beinahe sofort danach abermals merklich unüberlegt auf mich los.

ENDLICH...ich spüre förmlich, wie das Adrenalin meinen ganzen Körper flutet, mein Kampfgeist erwacht meinen angeborenen Instinkten zufolge sofort und das mit solcher Macht, wie ich es noch nie zuvor gespürt habe.

ICH hab mit diesem Mistkerl ja noch eine Rechnung offen....eine, die nur seine absolute Niederlage begleichen kann.

Der Aufprall ist extrem hart...beide Körper ächzen regelrecht unter dem enormen Druck, ich spüre wie sich seine Hände grob in mein Rückenfell krallen, ja ganze Haarbüschel heraus gerissen werden, als er versucht mich mit seinem Körpergewicht auf den Boden zu drücken.

Ich halte wehement dagegen...alle Muskeln, alle Sehnen ziehen sich zusammen straffen sich...dann stoße ich mich ab, zwingt ihn somit unfreiwillig zum Rückzug. Ripper ächzt regelrecht unter der Kraftanstrengung mich zu halten...doch er bekommt mich trotz all seiner rohen Kraft nicht in den Griff.

Mit beinahe spielerischer Lässigkeit gelingt es mir schließlich, mich aus seinem Griff zu befreien und ihn somit ins Leere laufen zu lassen, glücklicherweise habe ich dabei etwas wichtiges erkannt...seine Schwachstelle!

Schweratmend weichen wir beide zurück, Ripper hält nur ein paar Schritte von mir entfernt an...sieht mir entgegen, sein Mund ist inzwischen zu einem schmalen Strich verzogen. Offenbar hat er keine besonders große Lust mehr, mir zu drohen. Inzwischen dürfte er selbst erkannt haben, dass ich wohl doch nicht so leicht zu schlagen bin, wie er zunächst dachte.

Doch noch bevor ich mich irgendwie gefangen habe, schnellt er wie von einer Bogensehne gezogen nach vorne. Ich spüre, wie sich sein Kopf und Oberkörper äußerst schmerzhaft in meine Magengrube rammt...ich sehe augenblicklich schwarz...mir bleibt schlagartig die Luft weg...doch genau DAS ist meine Chance....meine Einzige und jetzt werde ich sie nutzen!

Beinahe im selben Augenblick bündle ich all meine verbleibene Kraft in meinen beiden Händen....die reine Energie meines Chigans fließt...ich weiß ganz genau, dass der Schutzschild hier nicht wirkt. Ripper ist außerhalb der Reichweite, der Energiegeneratoren gelangt und hat es in seinem Eifer mich zu besiegen selbst noch

gar nicht bemerkt, der Schwachkopf! Hier wirken meine Energieattacken nämlich und zwar richtig!

Ich spüre seinen Atem noch, die Überraschung beim Ausatmen, als ich ihn die gebündelte Kraft meines Chi s am eigenen Leib fühlen lasse...blendende Kugeln, heller wie Blitze und stärker als jeder normale Mensch sie erzeugen oder gar abfangen kann.

Ripper wird von der extremen Wucht der beiden Ki Bälle regelrecht zurückgeworfen und sackt beinahe sofort bewusstlos an der Wand zusammen, an die ich ihn geschleudert habe.

Ein abfälliges schmales Grinsen schleicht sich auf mein Gesicht, als ich gelassen hingehe und ihn kurz mit dem Fuß anstoße, um mich zu vergewissern, ob ich ihn wirklich ausgenockt habe.

„Na Kumpel du dürftest für s Erste genug haben! DAS war eindeutig für meinen Vater, sieh s als Revange!“

Knurre ich dabei sichtlich befriedigt, als ich feststelle, das es so ist. Sekunden später hält mich nichts mehr hier...ich werde gleich Gesellschaft kriegen....auch das weiß ich. Denn Rippers verschwinden wird nicht unbemerkt bleiben. Ich habe keine Zeit zu verlieren und ich weiß genau was ich will....ich will hier raus!

Doch alleine gelingt mir das nicht...ich werde die anderen Saiyajins wohl oder übel mitnehmen müssen. Außerdem ist das Schiff mit dem sie einstmals gekommen sind hier noch irgendwo in den Nähe. Das gilt es zu finden und dann hoffentlich damit halbwegs heil von hier zu verschwinden.

Hier hält mich nichts aber auch gar nichts mehr auf diesem Planeten, der uns unterdrückt und versklavt hat. Nicht seit ich weiß, woher ich eigentlich komme! Bleibt jetzt eigentlich nur noch übrig den Doktor zu finden.....SIE weiß vermutlich wo das Schiff ist....und ich werde sie sicher nicht hier lassen....nicht unter solchen Umständen.

Also eins was sicher ist, sollte ich diese Frau finden, begleitet sie mich, egal was kommt!

Besser bei einem Fluchtversuch drauf zu gehen und die Aussicht zu haben, vielleicht doch noch als freier Mann auf meinen Heimatplaneten zu gelangen, als ewig hier in Gefangenschaft zu versauern.

Keine gute Option...und um genau zu sein gar keine Option!

Gut dann los! Besser ich verschwinde schleunigst von hier, ehe Ripper wieder aufwacht und Alarm schlägt.

...zur selben Zeit bei Bulma, Yamchu und Son Goku...

"Kannst du mir mal verraten was du da machst Bulma?"

Yamchu s tiefe Stimme klingt sichtlich erregt und nervös.

"ICH suche meinen Sicherheitsausweis..DAS mache ich!"

Grolle ich ihn säuerlich an, wobei ich mich ohne zu zögern weiter auf den Weg zum Ausgangstor mache, das auf der Oberfläche in s unbekannte Nichts mündet. Sich nicht offen zu zeigen, wäre vermutlich noch auffälliger, also versuche ich so gelassen wie möglich zu bleiben. Son Goku hat es sofort begriffen und benimmt sich ebenso unauffällig wie ich.

Doch plötzlich zuckt er kurz zusammen.

"Shit ich hab was vergessen...was wichtiges!"

Knurrt er leise aber unübersehbar wütend.

Ich blicke ihn warnend an.

"WAS..was hast du vergessen? Uns läuft die Zeit weg Kami...ich hoffe das weißt du?"

Hake ich ungeduldig nach, da wir zwischenzeitlich fast am Tor angekommen sind.

„Na hast du schon mal daran gedacht, dass wir alle vielleicht nicht mehr zurück können Anjichi Bu? Wa..was wird denn dann aus Chichi und meinem Sohn?"

Oh Mist natürlich, DAS hatte ich ja total vergessen! Son Goku lebt ja schon seit geraumer Zeit mit einer menschlichen Frau zusammen...einer von uns sozusagen.

"Oh weia Chichi...das ist nicht gut!"

Fährt mir prompt erschrocken heraus.

„Maannnn...konnte dir das nicht ETWAS früher einfallen?"

Setze ich unwillig nach.

Son Goku zuckt kurz mit den Schultern.

„Yamchu hat mir keine Zeit mehr gelassen, der hat mir ja vorhin quasi die Türe eingerannt wegen dir!"

Sagt er sichtlich aufgebracht....er macht sich eindeutig Sorgen um seine Familie, was ich in dem Fall gut verstehen kann.

„Ja und WAS nun?"

Frage ich ihn unsicher.

Yamchu schaltet sich plötzlich ungeduldig ein.

„Warten natürlich....und du gehst jetzt sofort und holst sie....BEIDE. Auf ein paar Minuten hin oder her, kommt s jetzt wohl auch nicht mehr an. Wenn SIE es schon wüssten, würden sie längst nach uns suchen, bisher ist aber offenbar noch keinem aufgefallen, dass wir fehlen.

Also los mach schon und beeil dich gefälligst Goku!“

Der Saiyajin sieht Yamchu dankbar an.

Ohne ein weiteres Wort zu verlieren macht er auf dem Absatz kehrt und verschwindet augenblicklich in der inzwischen schnell hereinbrechenden Dunkelheit. Yamchu und ich bleiben indessen allein auf dem großen weitläufigen Außengelände zurück.

„WAS...wenn sie ihn erwischen?“

Ich ertappe mich dabei wie ich unbewusst an meiner Unterlippe nage, was ich immer dann tue, wenn meine Lage brenzlich wird. Die Frage galt eigentlich mir selbst, doch Yamchu beantwortet sie Sekunden später zwingend ehrlich.

„DANN sind wir eindeutig im Arsch Bulma....ich hoffe das weißt du! Dann kann fürchte ich, dir und mir niemand mehr helfen, auch dieser saianische Bastard nicht, der dir das eingebrockt hat. Dafür kannst du dem Mistkerl wirklich danken...Bulma! Gott wo bleibt dein Verstand in dieser Hinsicht? Wie konntest du das nur tun? Wie konntest du MIR das nur antun?

Ich...ich dachte du liebst mich!“

Yamchus blasses Gesicht schwimmt in der Dunkelheit, mir krampft sich das Herz zusammen, als ich seine Stimme höre, die leise aber sehr sehr verletzt klingt.

„Ich liebe dich doch Yamchu....aber das Schicksal wollte es offensichtlich anders. Ich habe nicht darum gebeten und es war ganz sicher nicht meine Absicht dich zu verletzen. Aber Vegeta und ich gehören nun mal zusammen...das weiß ich jetzt. Ich hoffe nur, dass du mir eines Tages verzeihen kannst Yamchu, denn ich weiß sehr wohl, was dich das kostet! Das habe ich schon lange begriffen und dafür bin ich dir ehrlich dankbar...kein Anderer hätte DAS für mich getan und schon gar nicht nach einer solchen Erkenntnis.

Ich habe dich gar nicht verdient!“

Yamchu schluckt hörbar.

„Sag sowas nicht Bulma, das ist Quatsch, das weißt du genau!“

Seine Stimme ist sichtlich belegt, als er mir antwortet. Ich lege ihm meine Hand sachte auf den Arm will ihn damit trösten, doch Yamchu zieht mich plötzlich emotional aufgewühlt ungestüm in seine Arme und drückt mich ganz fest an sich, ich spüre seine Verzweiflung darüber mich vielleicht für immer verloren zu haben.

„Bitte Bu...verlass mich nicht!“

Flüstert er mit zitternder Stimme.

Meine Kehle schnürt sich zusammen.

„Ich..ich kann nicht...!“

Entgegne ich ihm schwach, ich bringe die paar einfachen Worte fast nicht heraus.

Yamchu nickt kurz.

„Ich verstehe!“

Sagt er anschließend ernüchtert, wobei er mich beinahe sofort danach los lässt.

„Ich kann dich ja verstehen! Vielleicht besser als du glaubst...!“

wird fortgesetzt....